

Tiefgründig,  
virtuos,  
preisgekrönt.

## Tatjana Ruhland

F L Ö T E

*Tatjana Ruhlands kürzlich erschienene, von den Kritikern hoch gelobte Aufnahme von Werken Carl Reineckes mit dem Radio-Sinfonieorchester Stuttgart wurde als Konzerteinspielung des Jahres ausgezeichnet mit dem **OPUS KLASSIK 2018**.*



*„...mit makelloser  
Tonschönheit und  
musikalischem  
Esprit...“*

„Ich freue mich riesig“, sagt Tatjana Ruhland zu einer Neuigkeit, die sie zu- nächst nicht aus den Medien, sondern bei einer Probe mit dem SWR Sympho- nieorchester erfuhr: Ihre beim Label **cpo** erschienene CD **Carl Reinecke: Flute Concertos & Flute Sonatas** hat den neuen Preis OPUS KLASSIK in der Katego- rie „Konzerteinspielung des Jahres“ (Musik 19. Jhd.) erhalten.

Die CD mit Reineckes Flötenkonzert, der Ballade für Flöte und Orchester so- wie Sonate und Sonatine für Flöte und Klavier erkundet, wie es in einer Rezen- sion des Portals klassik-heute.com heißt, „lost places“ in der Musikgeschichte. Die Interpretin indessen ist mit den Werken des 1824 geborenen, künstlerisch am ehesten mit Mendelssohn und Schumann verwandten Komponisten gut vertraut: Reineckes Stücke seien „hochromantische Musik, die zu Herzen geht“, erläutert Tatjana Ruhland, „romantisch im Sinne von ausdrucksstark und leidenschaftlich, aber auch erzählend, sinnlich und märchenhaft leichtfüßig“. Sie spiele die Werke von Reinecke „immer wieder mit Begeisterung“, sagt die Flötistin, die „bescheidene, feinsinnige Persönlichkeit des Komponisten“ drücke sich in dessen „zugleich tiefgründigen wie virtuoson Stücken für die filigra- ne Querflöte“ auf besonders schöne Weise aus: „Das Flötenkonzert von Carl Reinecke ist das Konzert, das Schumann nie schrieb“.



Foto: Marco Borggreve

## Tatjana Ruhland

F L Ö T E

Die Begeisterung der Musikerin für Reinecke spiegelt sich in den Kritiken für die nun mit dem OPUS KLASSIK ausgezeichnete CD wider. Tatjana Ruhland spielte „mit makelloser Tonschönheit und musikalischem Esprit“, „mit erstaunlicher Virtuosität und kunstvollen Phrasierungen“, „very expressive and rhetoric“, in „committed performances and flawless technique“. Von der Zeitschrift „Diapason“ erhielt die Aufnahme die Höchstpunktzahl („Tatjana Ruhland rend pleinement justice au lyrisme melliflu de Reinecke. Son timbre charmeur n’y cherche pas les ombres ..., mais nuance un romantisme tempéré“).

Tatjana Ruhland musiziert in der mit dem OPUS KLASSIK ausgezeichneten Einspielung gemeinsam mit dem Pianisten Eckart Heiligers sowie dem Radio-Sinfonieorchester Stuttgart (jetzt: SWR Symphonieorchester) unter der Leitung von Alexander Liebreich.

Der OPUS KLASSIK wird in diesem Jahr erstmals vergeben, federführend ist der Verein zur Förderung der klassischen Musik e.V. Die Jury besteht aus namhaften Musikjournalisten, Konzertveranstaltern und Produzenten. **Die Preisverleihung findet am 14. Oktober im Konzerthaus Berlin statt und wird ab 22.15 Uhr im ZDF zu erleben sein.**

Tatjana Ruhland wurde von einem Kritiker einmal als „Paganini der Flöte“ beschrieben. Die 1972 in Regensburg geborene Flötistin zählt spätestens seit ihrem Debüt in der New Yorker Carnegie Hall zu den profiliertesten Vertreterinnen ihres Instruments. Als Solo-Flötistin des SWR Symphonieorchesters und als Gast weiterer Rundfunkorchester konzertiert sie weltweit. Tatjana Ruhland musiziert als Solistin mit bedeutenden Klangkörpern und ist als kammermusikalische Partnerin und Pädagogin gleichermaßen gefragt. Ihre Ausbildung erhielt die mehrfache Preisträgerin internationaler Wettbewerbe in München, New York und Siena.



„... mit *erstaunlicher Virtuosität und kunstvollen Phrasierungen* ...“

Tatjana Ruhland  
mail@tatjanaruhland.de  
www.tatjanaruhland.de

www.opusklassik.de